

Ausschreibung für das Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ der Daimler und Benz Stiftung

Laut Satzung wird die Aufgabe der Daimler und Benz Stiftung durch die „Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Klärung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Technik“ definiert. Da diese Wechselbeziehungen vielschichtig und dynamisch sind, bedarf es einer sachkundigen Reflexion auf wissenschaftlicher Basis, um sie zu verstehen und die Grundlage für eine gezielte Forschungstätigkeit zu legen.

1. Motivation

Mit dem Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ bietet die Daimler und Benz Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler* und Experten aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können.

Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Ein Ladenburger Diskurs kann beispielsweise mit einer Publikation abgeschlossen werden oder zur Konzeption eines größeren Forschungsprojekts mit einem Antrag bei anderen forschungsfördernden Organisationen führen.

Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Homepage der Stiftung publiziert.

2. Ablauf

In Absprache mit dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Die Programmgestaltung sowie die Auswahl der Teilnehmer obliegen dem Antragsteller, der im Fall einer Bewilligung den Ladenburger Diskurs auch wissenschaftlich leitet. Die Stiftung kann je nach Thema auf weitere interessante Persönlichkeiten hinweisen und Mitglieder des Stiftungsrats zur Tagung einladen. Darüber hinaus nehmen Vertreter der Stiftung an den Tagungen teil.

Verantwortlich für das wissenschaftliche Programm und die Leitung der Veranstaltung ist der Antragsteller, die Stiftung kümmert sich um die Organisation. Nach einer Bewilligung wird zwischen dem Antragsteller und der Stiftung ein geeigneter Termin für die Veranstaltung abgestimmt. Die Terminvergabe hängt von der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten in der Stiftung ab und berücksichtigt insbesondere die Terminpräferenzen des Antragstellers.

KONTAKT

Dr. Jörg Klein
Dr.-Carl-Benz-Platz 2
68526 Ladenburg
Telefon: 06203-1092-0
Telefax: 06203-1092-5

info@daimler-benz-stiftung.de
www.daimler-benz-stiftung.de

3. Antragstellung

Für die Beantragung eines Ladenburger Diskurses können sich leitende Wissenschaftler aus allen Disziplinen, die an deutschen Hochschulen oder außer-universitären Forschungseinrichtungen tätig sind, jederzeit an die Stiftung wenden. Die Antragsteller haben die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer, die in der Regel an akademischen Einrichtungen arbeiten, auszuwählen und selbst als wissenschaftlicher Leiter der Tagung zu fungieren. Vor der Antragstellung empfiehlt sich zunächst ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Stiftung, um zu klären, ob ein Thema der Stiftungssatzung entspricht und es sich grundsätzlich für das Format eines Ladenburger Diskurses eignet.

In einem zweiten Schritt nimmt die Stiftung Anträge in deutscher oder englischer Sprache per E-Mail (info@daimler-benz-stiftung.de) entgegen. Folgende Unterlagen sind erforderlich:

- Antragsteller (wissenschaftlicher Leiter des Ladenburger Diskurses; Name, Funktion, Institution, Anschrift, Kontaktdaten)
- Exposé von maximal 3 Seiten, in dem die zentrale Forschungsfrage und die thematische Ausrichtung des Diskurses dargelegt werden
- Teilnehmerliste (sofern bei Antragstellung bekannt, die Liste kann im Nachgang noch angepasst werden)

Für die Einreichung müssen keine Fristen berücksichtigt werden. Unter den eingegangenen Anträgen wählt die Stiftung zeitnah zur Antragstellung und ggf. unter Beteiligung externer Gutachter einzelne Anträge für eine Förderung aus.

4. Förderung durch die Stiftung

Die Stiftung übernimmt nach der Bewilligung eines Ladenburger Diskurses in enger Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Leiter die Organisation der Veranstaltung (Einladung, Hotelbuchung, Betreuung und Unterbringung in Ladenburg, Verpflegung, Reisekostenabrechnung etc.) sowie die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer. Erstattet werden Economy-Class-Tickets und Bahnfahrkarten 2. Klasse; Hotelzimmer werden direkt durch die Stiftung gebucht. Die Stiftung zahlt keine Honorare an die teilnehmenden Wissenschaftler.

Die Diskurse finden in der Geschäftsstelle der Stiftung im historischen Carl-Benz-Haus in Ladenburg statt. Das Gebäude verfügt über eine gute Infrastruktur mit einem Tagungsraum für maximal 20 Personen und einer Bewirtungsmöglichkeit im Haus. Einen Eindruck der Räumlichkeiten vermittelt ein virtueller Rundgang auf der Homepage der Stiftung. (<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/stiftung/ladenburg.html>)

Die Nähe zu den Bahnhöfen in Mannheim und Heidelberg sowie zum Flughafen Frankfurt erlaubt eine zeitsparende Anreise. Eine Teilnahme von Wissenschaftlern aus dem Ausland ist grundsätzlich möglich und erwünscht, muss jedoch aufgrund der höheren Reisekosten insbesondere bei Langstreckenflügen gerechtfertigt erscheinen und sollte vorab mit der Stiftung geklärt werden.

5. Ansprechpartner

Bei Rückfragen steht Ihnen der Geschäftsführer der Stiftung Dr. Jörg Klein gern zur Verfügung.

Tel.: 06203-10920

E-Mail: info@daimler-benz-stiftung.de

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für Personen aller Geschlechter. Wir möchten die in den Texten der Stiftung verwendete Form als geschlechtsneutral und wertfrei verstanden wissen.*